

Amt Carbäk  
Moorweg 5  
18184 Broderstorf

für die  
**Gemeinde Steinfeld**



## Niederschrift der öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Bau und Dorferneuerung der Gemeinde Steinfeld

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Mittwoch, 21.11.2007
<b>Sitzungsbeginn:</b>	19:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	22:38 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Steinfeld, Gemeindebüro

---

### Anwesend sind:

Herr Bülow, Kai  
Frau Dittrich, Gundula  
Frau Eckart, Wiebke  
Herr Grunow, Burkhard  
Herr Meier, Joachim  
Herr Noak, Martin  
Herr Zentsch, Peter

ab 19.05 Uhr

### Es fehlen:

### **Tagesordnung:**

#### Öffentlicher Teil

Beginn: 19:00  
Ende: 21:28

- 1 Begrüßung durch den Vorsitzenden
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 5 Billigung des Protokolls der letzten Sitzung
- 6 Wahl des 1. und 2. Stellvertreters
- 7 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2008  
Vorlage: BV/KÄM/103/2007
- 8 Entwurf Bebauungsplan Nr. 4 der Gemeinde Poppendorf-Abstimmung mit den Nachbar-  
gemeinden  
Vorlage: BV/BAU/587/2007
- 9 Lieferung und Bezug elektrischer Energie  
Vorlage: BV/BAU/588/2007
- 10 Grundstücksverpachtung  
Vorlage: BV/LIE/288/2007
- 11 Erschließungsvertrag Wegebau Fienstorf (wird nachgereicht)
- 12 Straßenerneuerung im Rahmen der Dorferneuerung
- 12.1 Erfordernisse zu den in der letzten GV-Sitzung festgelegten Maßnahmen im Rahmen der  
Dorferneuerung

#### Nichtöffentlicher Teil

Beginn: 21:29  
Ende: 22:38

- 13 Beratung und Beschluss zur Klärung der Eigentumsangelegenheit öffentlicher Weg auf dem Grundstück Gemarkung Steinfeld Flur 1, Flurstück 92 (wird nachgereicht)  
Vorlage: BV/HRA/034/2007
- 14 Grundstücksverkauf  
Vorlage: BV/LIE/290/2007
- 15 Anfragen und Mitteilungen

## Protokoll:

### Öffentlicher Teil

#### zu 1 **Begrüßung durch den Vorsitzenden**

Herr Zentsch begrüßt die Gäste, die Vertreterin des Amtes, Frau Narajek, die Protokollantin und die Ausschussmitglieder.  
Gäste: Frau May-Hähnel, Herr Cimutta, Herr Kühndel

#### zu 2 **Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung**

Nach Abfrage durch den Vorsitzenden bestätigen die Ausschussmitglieder die fristgerechte und ordnungsgemäße Ladung der Sitzung.

#### zu 3 **Einwohnerfragestunde** Anfragen Frau May-Hähnel

1. Die Anfrage aus der letzten Sitzung dieses Ausschusses zu TOP 6 (Wahl des 1. und 2. Stellvertreters) hat sich erledigt. Herr Harms hat sie darüber informiert.
2. Zu ihrer 2. Anfrage bezüglich eines Prototyps der Windkraftanlage hat sie bisher keine Antwort erhalten. Frau May-Hähnel erwartet dazu eine Antwort in irgendeiner Form.

Herr Zentsch zu den Anfragen:

zu 1. Es hat sich herausgestellt, dass Punkt 4 der Hauptsatzung „Es werden keine Stellvertreter für die Mitglieder der Ausschüsse gebildet“ vom Bürgermeister und von den Mitgliedern des Ausschusses falsch interpretiert wurde.

zu 2. Wenn es sich bei dieser Windkraftanlage um keinen Prototyp handelt, dann wird es keine Baugenehmigung geben. Unterlagen dazu liegen noch nicht vor.

zu 4

#### **Änderungsanträge zur Tagesordnung**

Herr Zentsch fragt nach Änderungsvorschlägen zur bekannt gemachten Tagesordnung.

Frau Dittrich beantragt die Erweiterung der Tagesordnung im öffentlichen Teil um den TOP:

12. Straßenerneuerung im Rahmen der Dorferneuerung.

Herr Zentsch nimmt diesen zusätzlichen TOP nur auf, wenn Frau Dittrich eine Erklärung zur Finanzierung dieser Maßnahme abgibt. Dies wird bejaht.

Herr Zentsch lässt über den Antrag abstimmen.

##### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	0

Herr Meier beantragt ebenfalls die Änderung der Tagesordnung im öffentlichen Teil um den TOP

12. 1 Erfordernisse zu den in der letzten GV-Sitzung festgelegten Maßnahmen im Rahmen der Dorferneuerung

Herr Zentsch lässt über den Antrag abstimmen.

##### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	0

Durch die zusätzlich aufgenommenen TOP's im öffentlichen Teil verschieben sich die TOP's im nichtöffentlichen Teil um jeweils einen Punkt.

zu 5

#### **Billigung des Protokolls der letzten Sitzung**

Die Ausschussmitglieder bestätigen das Protokoll der letzten Sitzung vom 15.10.2007 ohne Änderungen und Zusätze.

##### **Abstimmungsergebnis:**

Ja - Stimmen:	7
Nein - Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	0

**Wahl des 1. und 2. Stellvertreters**

Vorschläge für die Wahl zum 1. Stellvertreter:

Herr Zentsch schlägt Frau Eckart vor, weil sie seiner Meinung nach den besten Durchblick in Sachen Haushalt hat.

Herr Bülow schlägt Herrn Meier vor.

Herr Noak schlägt Herrn Bülow vor.

Die drei Kandidaten sind mit der Wahl einverstanden.  
Es kommt zur Abstimmung:

Frau Eckart	3 Ja-Stimmen 4 Nein-Stimmen
Herr Meier	3 Ja-Stimmen 3 Nein-Stimmen 1 Stimmenthaltung
Herr Bülow	1 Ja-Stimme 3 Nein-Stimmen 3 Stimmenthaltungen

Da keiner der Kandidaten die erforderliche Stimmenmehrheit erreicht hat, soll eine Stichwahl durchgeführt werden.

Vor Durchführung der Stichwahl erklärt Frau Eckart, dass sie als 2. Stellvertreter kandidieren möchte.

Danach wird erneut über den Kandidaten Herrn Joachim Meier abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	4
Nein-Stimmen:	3
Stimmenthaltung:	0

**Damit ist Herr Joachim Meier zum 1. Stellvertreter des Ausschusses für Finanzen, Bau und Dorferneuerung der Gemeinde Steinfeld gewählt.**

Vorschläge für die Wahl zum 2. Stellvertreter:

Herr Zentsch schlägt wiederum Frau Eckart vor.

Frau Dittrich schlägt Herrn Grunow vor, weil Sie seine Arbeit als Bausachverständigen schätzt.

Die zwei Kandidaten sind mit der Wahl einverstanden.  
Es kommt zur Abstimmung:

Frau Eckart	6 Ja-Stimmen 1 Stimmenthaltung
Herr Grunow	3 Ja-Stimmen 4 Nein-Stimmen

**Damit ist Frau Wiebke Eckart zum 2. Stellvertreter des Ausschusses für Finanzen, Bau und Dorferneuerung der Gemeinde Steinfeld gewählt.**

Herr Zentsch gratuliert Herrn Meier und Frau Eckart zur Wahl als 1. und 2. Stellvertreter dieses Ausschusses.

zu 7

## **Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2008** **Vorlage: BV/KÄM/103/2007**

Vor Beginn der Sitzung wird die Stellungnahme des Landkreises zum Nachtragshaushalt verteilt. Es konnten keine Rechtsverstöße festgestellt werden. Frau Narajek kann auftretende Fragen zur Stellungnahme gleich zur Zufriedenheit beantworten.

Es werden mehrere Fragen zu Spendengeldern gestellt.  
Frau Narajek erklärt dazu, dass eingehende Spenden im Laufe des Haushaltsjahres ausgegeben werden sollten, da sie zweckgebunden sind. Seit zwei Jahren ist dies jedoch nicht der Fall. Die zum Jahresende verbliebenen Spenden sind jedoch nicht der Rücklage zugeflossen.

Bis zur nächsten GV-Sitzung möchten die Ausschussmitglieder eine schriftliche Übersicht aller in 2007 eingegangenen Spenden mit dem Namen des Spenders und Zweck der Spende sowie Datum des Zahlungseingangs.

Das Geld soll dieses Jahr dann noch für die Kinder und Rentner im Rahmen der Weihnachtsfeierlichkeiten ausgegeben werden.

### Herr Zentsch

Die Gemeinde hat für 2008 mit dem vorliegenden Plan einen ausgeglichenen Haushalt, was jedoch für die folgenden Jahre nicht gewährleistet ist (siehe Vorbericht).

Das bedeutet für die Gemeinde, dass die freiwilligen Aufgaben auf ein Minimum reduziert werden müssen, um die Pflichtaufgaben realisieren zu können.

Rücklagenentnahme für den Ausgleich des Haushaltes ist zwar möglich, jedoch nicht unbegrenzt, da eine Pflichtrücklage (1,5 %) stehen bleiben muss.

Im Weiteren werden Fragen im Rahmen des Vorberichts gestellt.

Es geht unter anderem um Maßnahmen zur Dorferneuerung, um Fördergelder, Verwendung der Überschüsse, Festgeld, Amtsumlage, Kreisumlage, Gewerbesteuer, Entwicklung des Vermögens und der Schulden.

Nach Meinung einiger Ausschussmitglieder sind Investitionen aufgestellt, die aus finanziellen Gründen nicht durchgeführt werden können. Sie müssen noch mal knallhart durchgerechnet werden, ob sich die Gemeinde diese in 2008 auch leisten kann. Herr Meier ist jedoch der Auffassung, dass man sich zu den geplanten Investitionen bekennen sollte, da der Haushalt ja mit den geplanten Investitionen ausgeglichen ist.

Die größte Diskussion entfacht die Amtsumlage, die sich um 15.000 EUR erhöht hat. Herr Grunow erklärt, dass die Leistung des Amtes für die Gemeinde von 2006 auf 2007 nicht in einem ähnlichen Verhältnis wie die Amtsumlage gewachsen und deshalb die Erhöhung durch nichts gerechtfertigt ist. Die Gemeindevertretung sollte deshalb dem Entwurf des Haushaltsplanes nicht zustimmen.

Frau Narajek versucht den Ausschussmitgliedern zu erklären, welche Basis und welche Fakten die Amtsumlage beeinflussen. Da die Ausschussmitglieder die Erläuterungen dazu für sich aber nicht nachvollziehen können, bitten sie um eine schriftliche nachvollziehbare Berechnungsbasis.

Fragen zum Haushaltsplan werden nicht gestellt.

**Die Ausschussmitglieder empfehlen der Gemeindevertretung der Haushaltssatzung und dem Haushaltsplan 2008 in der vorliegenden Form zuzustimmen, wenn die Erhöhung der Amtsumlage schlüssig nachvollzogen werden kann.**

**Abstimmungsergebnis:**

Ja - Stimmen: 4  
Nein - Stimmen: 2  
Stimmenthaltung: 1

**Beschluss:**

**Beschlussvorschlag:**

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Steinfeld beschließt in ihrer Sitzung am 12.12.2007 nachfolgende Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2008.

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2008 wird

1. im Verwaltungshaushalt	
in Einnahmen auf	442.000,00 EUR
in Ausgaben auf	442.000,00 EUR
und	
2. im Vermögenshaushalt	
in Einnahmen auf	82.700,00 EUR
in Ausgaben auf	82.700,00 EUR

festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt:

1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf davon für Zwecke der Umschuldung	0,00 EUR
0,00 EUR	
2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0,00 EUR
3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	44.200,00
EUR.	

§ 3

Die Hebesätze für Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer	
A für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe	200 v. H.
B für die Grundstücke	300 v. H.
2. Gewerbesteuer	300 v. H.

Nach hinreichender Diskussion sind die Ausschussmitglieder der Meinung, dass es keinen Anhaltspunkt gibt, einen weiteren Beschluss zu fassen. Die Gemeindevertretung hat ihre Stellungnahme dazu bereits einmal abgegeben.

**Die Ausschussmitglieder empfehlen der Gemeindevertretung nachfolgenden Beschlussvorschlag nicht zu behandeln, da die Gemeindevertretung bereits einen Beschluss zum B-Plan Nr. 4 der Gemeinde Poppendorf gefasst hat.**  
**Die Ausschussmitglieder weisen darauf hin, dass es zu der jetzigen Präzisierung einzelner Detailfragen keiner Zustimmung der Nachbargemeinde bedarf.**

#### Abstimmungsergebnis:

Ja - Stimmen:	7
Nein - Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	0

#### Beschluss:

##### Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Steinfeld beschließt in ihrer Sitzung am 12.12.2007, dem Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 4 der Gemeinde Poppendorf (Arbeitsstand: 11.10.2007) unter der Maßgabe zuzustimmen, dass die gesetzlichen Immissionsrichtwerte eingehalten werden.

zu 9

#### **Lieferung und Bezug elektrischer Energie**

##### **Vorlage: BV/BAU/588/2007**

Die Ausschussmitglieder geben sich sehr viel Mühe, um Unterschiede im Preis/Leistungsverhältnis der drei Versorgungsunternehmen zu erkennen. Das Angebot des dritten Anbieters TelDaFax ist unzureichend zugearbeitet. Es wurde die Grundgebühr für Zähler nur einmal angesetzt, obwohl 6 Zähler vorhanden sind. Der Anbieter ist im Übrigen erst kurz auf dem Markt. Eine Entscheidung sollte zwischen E.ON edis und LichtBlick erfolgen.

**Vorab sollte durch das Amt bis zur Gemeindevertretersitzung am 12.12.07 geklärt werden, ob ein Vertrag mit LichtBlick finanzielle Auswirkungen auf die Höhe der Konzessionsabgabe und die E.ON edis Aktienanteile hat. Dazu bedarf es einer klaren Aussage von E.ON edis.**

Weiter ist zu beachten, dass im Angebot der E.ON edis Kosten für Wandlermessungen enthalten sind.

Die Straßenbeleuchtung in der Gemeinde funktioniert offensichtlich ohne Wandler. Das Amt sollte bis zur Gemeindevertretersitzung am 12.12.07 prüfen, ob in den zurückliegenden Abrechnungszeiträumen solche Kosten in Rechnung gestellt wurden.

Die Ausschussmitglieder empfehlen der Gemeindevertretung der Gemeinde Steinfeld erst über diesen Beschlussvorschlag zu befinden, wenn vorgenannte Punkte geklärt bzw. geprüft wurden.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja - Stimmen: 7  
Nein - Stimmen: 0  
Stimmenthaltung: 0

#### **Beschluss:**

##### **Beschlussvorschlag:**

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Steinfeld beschließt in ihrer Sitzung am 12.12.2007, den Auftrag über die Lieferung und den Bezug elektrischer Energie an das Versorgungsunternehmen

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

zu erteilen.

Der Bürgermeister und einer seiner Stellvertreter werden bevollmächtigt, den Auftrag zu unterzeichnen.

zu 10

#### **Grundstücksverpachtung**

**Vorlage: BV/LIE/288/2007**

Da der TOP 10 nicht mit TOP 14 in Übereinstimmung zu bringen ist, wird der TOP 10 zurückgestellt und im nichtöffentlichen Teil unter TOP 14 mitbehandelt.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja - Stimmen: 7  
Nein - Stimmen: 0  
Stimmenthaltung: 0

Auf die Vorlage, welche allen Gemeindevertretern zugegangen ist, wird verwiesen. Sie ist Bestandteil der Niederschrift und der Urschrift als Anlage beigelegt.

zu 11

#### **Erschließungsvertrag Wegebau Flenstorf (wird nachgereicht)**

Es gibt einen rechtskräftigen Erschließungsvertrag. Die Ausschussmitglieder haben diesen Erschließungsvertrag zur Kenntnis genommen.

Frau Eckart stellt den Antrag, dass der Erschließungsvertrag auf die Tagesordnung der Sitzung der Gemeindevertretung am 12.12. gebracht wird.

Als Gemeindevertreterin kann Frau Eckart den Antrag direkt an den Bürgermeister bzw. auf der GV-Sitzung am 12.12. stellen.

Herr Zentsch wird den Bürgermeister bereits vorab informieren.



zu 12

### **Straßenerneuerung im Rahmen der Dorferneuerung**

Frau Dittrich überreicht den Ausschussmitgliedern ihren Antrag auf Erweiterung der Tagesordnung.

Frau Dittrich führt aus, dass Grundlage für ihren Antrag die auf der GV-Sitzung am 17.10. aufgestellte Prioritätenliste ist und dass die Sanierung der Kopfsteinpflasterstraße zwischen den Ortsteilen Steinfeld nachträglich in die Prioritätenliste der Dorferneuerung aufgenommen wird.

Diese Maßnahme könnte in 2008 durchgeführt werden, wenn das für den Gehweg Steinfeld eingestellte Geld nicht mehr gebraucht werden sollte.

Dazu bedarf es einer Prüfung durch das Amt, ob die Ortsdurchfahrt Steinfeld der Gemeinde gehört oder dem Landkreis unterstellt ist und wenn ja, ob der Gehweg dazugehört.

Herr Grunow verliest diesbezüglich §§ aus dem StrWG vor und vertritt die Auffassung, dass der Gehweg demnach dem Land gehört. Seine Ausführungen sind diesem Protokoll als Anlage 1 beigelegt.

Ist die Gemeinde nicht Träger des Gehweges, muss das Amt sofort wirksam werden und den Straßenbaulastträger über die Unfallquelle auf der Kopfsteinpflasterstraße informieren.

Die Rechtsauffassung von Herrn Grunow muss eindeutig geprüft werden.

Herr Meier findet die Aussage des Bürgermeisters in dieser Sache eindeutig, dass die Gemeinde für den Gehweg in Steinfeld verantwortlich ist.

**Die Ausschussmitglieder bitten das Amt bis zum 12.12. um Prüfung des Rechtsstandes in Bezug auf den Gehweg in Steinfeld. Wer ist Baulastträger?**

**Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen**

Alle Ausschussmitglieder sehen einhellig die Notwendigkeit, dass die Kopfsteinpflasterstraße instand gesetzt werden müsste, dies jedoch aus finanziellen Gründen zurzeit nicht möglich ist.

**Die Gemeinde müsste unabhängig von Fördermitteln etwa 150.000 EUR in den Haushalt 2008 oder später einstellen. Selbst bei Bewilligung von Fördermitteln beläuft sich der Eigenanteil der Gemeinde auf etwa 70.000 EUR.**

**Nach Möglichkeit sollten die Bankette ausgebessert werden.**

zu 12.1

**Erfordernisse zu den in der letzten GV-Sitzung festgelegten Maßnahmen im Rahmen der Dorferneuerung**

Herr Meier zu weiteren Baumaßnahmen:

- Bushaltestelle – stehen zweckgebunden 2.100 EUR zur Verfügung,
- Notreparatur der Feierhalle – Abstimmungen laufen,
- Regenentwässerung Straße Fienstorf – stehen noch 5.000 EUR zur Verfügung,
- Bankettensanierung in Steinfeld – die Ausschreibung müsste laufen,
- Dachentwässerung Gemeindebüro – kein Stand bekannt.

Frau Eckart informiert, dass für nicht zweckgebundene Baumaßnahmen (Notreparaturen der Feierhalle, Dachreparatur Gemeindebüro) nur noch 242 EUR für das Haushaltsjahr 2007 zur Verfügung stehen, weil das Geld durch den Nachtragshaushalt umverteilt wurde. 3.900 EUR wurden für die Anschaffung des Rasentraktors aus der Haushaltsstelle Straßenwesen im Vermögenshaushalt zur Verfügung gestellt.

Eine Bezahlung dieses Betrages von einer anderen Haushaltsstelle ist nicht erfolgt.

Somit stehen keine Mittel mehr für die Bankettensanierung und für die Dachentwässerung des Gemeindebüros zur Verfügung.

Für die Regenentwässerung stehen noch 5.000 EUR zur Verfügung. Diese Mittel sind zweckgebunden und müssen noch abgerufen werden.